



Für unsere Arbeiter - und - Bauern - Macht

# Armee Kurier

Zeitung des Militärbezirkes Leipzig

SONDERAUSGABE ZUM MANÖVER „WAFFENBRUDERSCHAFT 80“

## WAFFENBRÜDER - VEREINT FÜR FRIEDEN UND SOZIALISMUS - DEM FEIND KEINE CHANCE!

Von Generalleutnant Horst Skerra, Chef des Militärbezirkes Leipzig



Generalleutnant Horst Skerra dankt Angehörigen der Sowjetarmee für ihre hervorragenden Leistungen bei gemeinsamen Gefechtsaktionen.

Vor Panzersoldaten des Militärbezirkes gab Armeegeneral Heinz Hoffmann, Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Minister für Nationale Verteidigung am 20. August seiner Überzeugung Ausdruck, daß die Angehörigen der NVA an der Seite ihrer Waffenbrüder aus allen Armeen des Warschauer Vertrages ihr Bestes geben, das Manöver als Bewährungsprobe im Klassenkampf ver-

stehen und diese Prüfung in Ehren absolvieren werden. Die Teilnehmer des Militärbezirkes Leipzig sind bereit, das in sie gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und widmen ihre Leistungen - wie in vielen Willenserklärungen zum Ausdruck gebracht - dem X. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Was bisher an Taten vollbracht und an Leistungsbereitschaft und -fähigkeit

gezeigt wurde, berechtigt zu der Einschätzung, daß wir politisch gerüstet und militärisch gut vorbereitet an der Seite der Sowjetarmee und der anderen Bruderarmeen das bevorstehende Examen bestehen werden.

Viele Bewährungsproben waren bereits zu meistern und groß ist die Anzahl der Beispiele, wo Schulter an Schulter mit den Waffenbrüdern Schwierigkeiten überwunden werden konnten.

Verbunden durch die gemeinsamen revolutionären Ideen und Ziele entwickelte sich in kürzester Zeit zwischen den Angehörigen aller Armeen eine Kampfgenossenschaft, die vom Willen geprägt ist, bei den Manöverhandlungen fest zusammenzustehen und das Beste zu geben. Wo auch immer wir mit den Waffenbrüdern zusammentrafen - ob bei gemeinsamer Ausbildung, bei Erfahrungsaustauschen, bei Sport- und Kulturveranstaltungen - festigte sich unser Wissen, unsere Überzeugung, daß alle Manöverteilnehmer fest entschlossen sind, vor ihren Parteien und Völkern die Bereitschaft und Fähigkeit zu demonstrieren, die sozialistischen Errungenschaften zuverlässig zu schützen.

Jede Begegnung mit unseren Klassen Genossen, jede ausgetauschte Erfahrung, jeder vermittelte Tip und jede neu geknüpfte persönliche

Freundschaft stärkt unser Bündnis. Die uns verbindenden Gemeinsamkeiten werden uns in den Manövertagen zu höchsten militärischen Leistungen beflügeln, die für jene eine nachdrückliche Warnung sein werden, die gerade gegenwärtig ein schändliches Spiel mit dem Schicksal der Völker betreiben. Unsere Antwort darauf ist klar: Die Wirkung von „Waffenbrüderschaft 80“ auf die Ernüchterung des Gegners hängt ab von unserem revolutionären Elan, der gepaart ist mit militärischer Meisterschaft. In diesem Sinne beraten jetzt die Kommunisten, die Mitglieder der FDJ und unsere militärischen Kampfkollektive darüber, was noch zu tun bleibt, damit diese Antwort eindeutig und überzeugend ausfällt. Die alte Erfahrung berücksichtigt, daß der Sieg vor dem Kampf geschmiedet wird, gilt es auch weiterhin jede Stunde für die Vorbereitung auf das Examen zu nutzen. Exakte Erfüllung aller Befehle, optimaler Einsatz der Bewaffnung und Kampftechnik und richtiges taktisches Verhalten sind Voraussetzungen, um alle Gefechtsaufgaben vorbildlich zu erfüllen. Allen Teilnehmern des Militärbezirkes und jedem Kampfkollektiv wünsche ich gemeinsam mit unseren Waffenbrüdern militärische Erfolge und eindrucksvolle Ergebnisse in den Tagen des Manövers.

### Die Völker vertrauen dem Bündnis Der Frieden wird sicher behütet

Im Gegensatz zu den imperialistischen Armeen der NATO demonstrieren die Angehörigen der sozialistischen Bruderarmeen bei gemeinsamen Truppenübungen und Manövern die feste Entschlossenheit und die Fähigkeit, das sozialistische Vaterland, das wir mit Herz und Verstand lieben, sicher militärisch zu behüten. Manöver wie „Quartett“, „Oktobersturm“, „Moldau“ oder „Schild 72“ waren ein Gefechtsrapport der Armeemitglieder an ihr sozialistisches Vaterland und Höhepunkt des internationalistischen Zusammenwirkens zur Demonstration des hohen Niveaus der Verteidigungskraft der sozialistischen Militärmacht, ihrer Einheit und Geschlossenheit.



An der Trennlinie zwischen den beiden entgegengesetzten gesellschaftlichen Systemen, die von den reaktionärsten Kräften der NATO in zunehmendem Maße zur militärischen Hauptkampflinie der Konfrontation gegen den realen Sozialismus ausgebaut wird, bekräftigen die Vereinten Streitkräfte nun erneut, daß jegliche Pläne und Varianten der NATO zur Entfesselung eines Krieges gegen die sozialistische Staatengemeinschaft von Anfang zum Scheitern verurteilt sind.

Das Manöver „Waffenbrüderschaft 80“ ist eine ernsthafte Prüfung, eine Bestandsaufnahme des militärischen Könnens, der politisch-moralischen Festigkeit und hoher physischer Belastbarkeit. Besser auf einen möglichen, vom Imperialismus entfesselten Krieg vorbereitet sein - eine Lebensfrage für den Sozialismus und hohe Anforderung an die sozialistischen Streitkräfte - das verlangt Willensstärke, initiativreiche Erfüllung aller Befehle, Entschlossenheit und Standhaftigkeit im Handeln.

Allseitig auf das Gefecht vorbereitet zu sein, ist heute unsere Soldatenpflicht. Mit herausragenden Leistungen beim Manöver „Waffenbrüderschaft 80“ leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung unseres militärischen Klassenauftrages.

## Unser Bestes zum X. Parteitag der SED - Aufruf der Kompanie Thieme

Nach Absolvierung der Offiziershochschule der Landstreitkräfte wurde Leutnant Uwe Thieme als Kommandeur einer Panzerkompanie im Truppenteil „Leo Jogiches“ eingesetzt. Er ist einer der jüngsten Kompaniechefs des Verbandes Möckel.

Für sehr gute Ergebnisse in der politischen und Gefechtsausbildung konnte sein Kollektiv zum Abschluß des letzten Ausbildungsjahres mit dem Titel „Beste Kompanie“ durch den Kommandeur des Verbandes ausgezeichnet werden. Diesen Titel wollen die Panzersoldaten verteidigen - bisher können sie auf eine gute Bilanz verweisen: Note „sehr gut“ in der Fahr- und Schutzausbildung, „gut“ für die Taktik und das Schießen, Erfüllung der Initiative „Treffen mit dem 1. Schuß“ durch 50 Prozent der Kompanieangehörigen. Für das Manöver „Waffenbrüderschaft 80“ haben sich die Genossen um Leutnant Thieme ausgezeichnete Leistungen vorgenommen. Durch die sorgfältig vorbereitete Technik wollen sie Ausfälle ihrer modernen Panzer verhindern. Die Richtschützen haben durch zusätz-

liches Training Voraussetzungen geschaffen, die zugewiesenen Ziele mit der ersten Granate zu bekämpfen. Die Kommandanten wollen durch hohe Ordnung und Disziplin ihrer Besatzungen ein schnelles und

entschlossenes Handeln garantieren. „Grundlage überdurchschnittlicher Leistungen auch beim bevorstehenden Manöver“, sagte Leutnant Thieme, „ist die Klarheit in allen



Durch hartes Training sichert die Kompanie Thieme den Erfolg während des Manövers.

Köpfen. Diese Klarheit haben wir geschaffen. Wir werden beweisen, daß wir unter allen Bedingungen in der Lage sind, unsere Aufgaben zu erfüllen.“

Über seine Erfahrungen sprach der junge Kommandeur zum Parteiaktiv der Tankisten. Von hier ging auch der Aufruf an alle Manöverteilnehmer, durch ausgezeichnete Ergebnisse einen würdigen Beitrag zur Vorbereitung unseres X. Parteitages zu leisten.

## ak meldet...

### Bestentitel anvisiert

Die Geschützstaffel der Einheit Otto hat sich intensiv auf das Manöver „Waffenbrüderschaft 80“ vorbereitet. Eisernes Training und überzeugende politische Arbeit wurden dabei verbunden. Geschützführer Volker Kretschmer sagte: Unsere Geschützbedienung ist sich über Aufgaben und Ziel beim Manöver einig – wir werden höchstmögliche Ergebnisse anstreben und um den Bestentitel ringen.

### Keine Chance für den Gegner

Mit großer Freude hat Gefreiter Roland Wolf, Einheit Handke, erfahren, daß sein Truppenteil am Manöver teilnimmt. „Gerade zum jetzigen Zeitpunkt der verschärften Aggressivität des Imperialismus streben wir Angehörige des Truppenteils „Robert Uhrig“ gemeinsam mit unseren Waffenbrüdern nach überdurchschnittlichen Leistungen, um dem Gegner keine Chance zu geben. Ich möchte mit Höchstleistungen dazu beitragen, daß das Manöver ein Höhepunkt wird und erfolgreich die Einheit und Geschlossenheit der Gefechtsabteilungen aller Beteiligten demonstriert.“

### Wettstreit mit Waffenbrüdern

„Mit meinen Leistungen als Panzerbüchsenjäger will ich den Genossen der anderen Bruderarmeen nicht nachstehen“, mit diesem Vorsatz geht Soldat Thomas Wehr, Einheit Lehmann, an die Lösung der Manöveraufgaben. Auf der Grundlage der bisher erreichten Ausbildungsergebnisse hat sich Soldat Wehr im Wettstreit mit den Waffenbrüdern besonders hohe Ziele in der Schießausbildung, in der Taktik und in der Schutzausbildung gestellt.

### Genauere Kenntnis der Vorschriften

Das gründliche Klarmachen der Aufgaben mit allen Unterstellten, die politische Arbeit mit ihnen; war für Leutnant Brettschneider, Kompaniechef in der Einheit Loos, wichtiger Bestandteil der Manövervorbereitung. Gemeinsam wurden die Kenntnisse der Gefechtsvorschriften und die Hinweise zur politischen Arbeit aufgefrischt und vervollständigt. Alle von der Kompanie zu lösenden Aufgaben sollen in höchster Qualität erfüllt werden.

### Ehrenscheife zum Roten Banner

Die FDJ-Grundorganisation der Einheit Semlin macht Dampf auf im Kampf um eine Ehrenscheife zum Roten Banner des ZK der SED. Hohes Niveau in der politischen und Gefechtsausbildung ist die beste Vorbereitung auf das Manöver „Waffenbrüderschaft 80“, erklärten die Jugendfreunde. Die wiederholt als „Beste“ ausgezeichnete Einheit hatte in der Parteitaginitiative rechtzeitig ihr neues Kampfprogramm beschlossen und an alle Mitglieder Verbandsaufträge erteilt. Drei vorbildliche FDJler werden als Kandidaten der SED gewonnen. Die Zirkel „Junger Sozialisten“ geben Antwort auf die vielfältigen Fragen des Klassenkampfes unserer Zeit.

Das Ringen um die Erfüllung der Initiative „Treffen mit dem 1. Schuß“ und die Merkmale für „Nachrichtentrupp der hohen Stabilität“ behält die Grundorganisation ständig in ihrem Blickfeld.



## Über den Durchschnitt hinaus - was bedeutet das für uns?

### Gedanken zu neuen Erfordernissen in der Parteitaginitiative

Immer wieder ist gegenwärtig von ihnen in den Dokumenten der Partei – und FDJ-Organisationen in Soldatenverpflichtungen, in Zielstellungen ganzer Einheiten zur Vorbereitung des X. Parteitages der SED die Rede – von den überdurchschnittlichen Leistungen. Warum das?

Jeder von uns weiß, daß bisher schon große Leistungen in der politischen und militärischen Ausbildung vollbracht wurden. Doch einmal erreichte Soldatenfähigkeiten verlieren schnell an Wert, wenn sie nicht ständig gefestigt, bereichert und erprobt werden. Durchschnitt, Mittelmaß reichen nicht. Überdurchschnittliches ist erforderlich! Wem es ernst ist mit dem Vorsatz, alles in seinen Kräften stehende zu tun, damit die von den aggressivsten imperialistischen Kräften gefährlich angeheizte Situation nicht zum Ausbruch eines Krieges führt, der wird bei der Stärkung unserer Landesverteidigung nicht auf durchschnittliche Leistungen setzen. Über den Durchschnitt hinaus, mit Leidenschaft für das Beste kämpfen, Aufspüren und konsequentes Nutzen von Reserven steht deshalb im Blickfeld der Armeeinghörigen.

Über den Durchschnitt hinaus – das bedeutet konkret für das Kollektiv des Leutnants Bürgermeister im Truppenteil Anders erneut ein „sehr gut“ für die Gefechtsabteilungen bei „Waffenbrüderschaft 80“ zu erringen. Meilensteine dazu sind bereits die erreichten Ausbildungsergebnisse. Unterwasserfahrt mit Panzern und Überprüfung der Geschlossenheit der Züge: Note „sehr gut“. Durch vorbildliche Dienstvorbereitung, effektives Nutzen der Ausbildungszeit und kritische Analyse der erreichten Ergebnisse wird diese Stabilität und Zuverlässigkeit erreicht.

Die Ausgabe von Partei- und Verbandsaufträgen, die Übernahme einer ganzen Anzahl zusätzlicher



Panzersoldaten und Pioniere trainieren gemeinsame Gefechtsabteilungen. Mut, Ausdauer und Disziplin, militärische Meisterschaft gehören dazu, um unter allen Bedingungen Wasserhindernisse zu überwinden. Hier wird gefechtsnah ausgebildet – nur so lassen sich überdurchschnittliche Ergebnisse erringen.

persönlicher Verpflichtungen und Patenschaften innerhalb der Einheit sorgten dabei für einen weiteren Aufschwung.

Über den Durchschnitt hinaus – das bedeutet für die Angehörigen des Truppenteils „Paul Hornik“ u. a.: Zwei Panzerkompanien mehr als im 1. Ausbildungshalbjahr kämpfen um den Bestentitel. Die Einheit Zühlke hat dabei bereits hohe Vorgaben gegeben. Im Panzerschießen mit Einsteckrohr und mit Granate wurde die Note „gut“ erreicht. Die Normen für „Treffen mit dem ersten Schuß/dem ersten Feuerstoß“ wurden bereits von drei Kommunisten und zwei FDJ-Mitgliedern erfüllt.

Für die Unterwasserfahrt mit Panzern konnte die Note „sehr gut“ erkämpft werden.

Die Reihe der Soldatenaktivitäten kann man fortsetzen. Diesen Weg zu überdurchschnittlichen Leistungen sollten alle suchen. Das Wort „überdurchschnittlich“ sagt treffend worauf es bei der Vorbereitung des X. Parteitages ankommt. Es ist in der Tat eine Herausforderung an den Leistungswillen eines jeden von uns.

Was gestern noch genügte, reicht heute lange nicht mehr. Also heißt es in der Parteitaginitiative ganz einfach mit den neuen Erfordernissen Schritt zu halten.

## BRD fährt auf Carter-Kurs

Es könnte in der Welt passieren, was da wollte – der NATO-Staat BRD war schon immer der eifrigste Parteigänger der USA. Nun fährt die Carter-Administration einen harten Konfrontationskurs, will das militärische Gleichgewicht in der Welt zu ihren Gunsten verändern – auch dabei bewährt sich die BRD als USA-Musterschüler. Minister Apel erklärte, „derzeitig gibt es keine Forderungen der USA, bei denen ich sagen müßte, sie gehen nicht.“ Und der USA-Botschafter in der BRD, Stüssel, konstatierte: „Die deutsch-amerikanischen Beziehungen sind ein Schlüssel der NATO-Stärke“. Dieser „Ehre“ wird der Musterschüler BRD gerecht.

■ Der BRD-Haushalt sieht 1980 Verteidigungsausgaben von 47,5 Milliarden DM vor. Das sind 2,2 Mrd. oder 4,8 Prozent mehr als 1979 (Hinzu kommen Milliardenbeträge für versteckte Rüstungsausgaben).

■ Obwohl die UdSSR vorschlug sofort in Verhandlungen über die Begrenzung von Mittelstreckenwaffen einzutreten, hält die BRD-Regierung unter allen Umständen am Raketenbeschluß der NATO fest.

■ Laut Apel brauche die BRD mehr Reservisten. Im Kriegsfall soll die Bundeswehr auf 1,2 Millionen Mann aufgefüllt und bis 1982 sollen pro Jahr 190 000 Reservisten einberufen werden.

■ Zur Stärkung der Südflanke der NATO beteiligt sich die BRD an einem „aussergewöhnlichen Hilfsprogramm“. Die Türkei erhält von der BRD „Verteidigungshilfe“ und „Sonderhilfe“ in Höhe von 730 Millionen DM. Griechenland erhält 130 Millionen DM, Portugal bekommt „Verteidigungshilfe“ für 45 Millionen DM.

■ Die Beschränkung beim Bau von Kriegsschiffen ist aufgehoben und zur „Entlastung“ der amerikanischen Marine erklärte sich die BRD bereit, das Operationsgebiet ihrer Kriegsmarine auszudehnen.

Es erweist sich erneut: Die BRD ist jederzeit bereit den von führenden Kreisen des amerikanischen Imperialismus und der NATO gesteuerten Konfrontationskurs mitzufahren.



### Das Manöver sieht unsere Parteiorganisation auf der Höhe ihrer Aufgaben

Hauptmann Carsten Willmann, Mitglied der Parteileitung in der Einheit Otto, berichtet über die Arbeit der Kommunisten



Gewissenhaft haben wir uns auf die Parteiarbeit zur Erfüllung aller Gefechtsaufgaben beim gemeinsamen Manöver vorbereitet. Hier werden wir Artilleristen unsere guten und ausgezeichneten Leistungen des Ausbildungsjahres bestätigen und damit unseren wichtigsten Beitrag zur Vorbereitung des X. Parteitages leisten. Unsere vorrangigste Aufgabe bei der Vorbe-

reitung des Manövers sahen wir in der Unterstützung der Kommandeure bei der Erfüllung aller politischen und Gefechtsaufgaben. Dabei ging es besonders darum, schnell die Geschlossenheit der Geschützstaffeln zu sichern – das vor allem dadurch, daß jedem Einzelnen seine hohe Verantwortung bewußt gemacht wurde. Allen Mitgliedern und Kandidaten

der SED sind konkrete Parteaufträge übergeben worden. Über ihre Erfüllung legen wir nach einzelnen Manöveretappen Rechenschaft ab. Jetzt kommt es darauf an, mit überdurchschnittlichen Leistungen die Aufgaben an der Seite der Waffenbrüder zu erfüllen. Darauf sind wir gut vorbereitet.

## Wir handeln als Gardisten

Gardeoberleutnant Ilja Tjatkin, Kommandeur einer Panzerkompanie

Während der bevorstehenden Übung „Hauptstoß-82“ wird meine Einheit Schulter an Schulter mit den Soldaten der NVA und polnischen Soldaten handeln. In diesem Zusammenhang erinnere ich mich an eine Unterwasser-Fahr-Ausbildung. Wir mußten einen Fluß bei Hochwasser überwinden, der eine Vielzahl heimtückischer Gefahren in sich barg. Die Soldaten gingen trotzdem als Sieger hervor. Unter denen, die Mut und Selbstbeherrschung zeigten und ausgezeichnete Noten erhielten, waren die Panzerfahrer Soldat A. Korsjuk, J. Bobkow und A. Mamadaliw. Und solche gewissenhaften, selbstlosen, sachkundigen Soldaten gibt es in der Einheit nicht wenige. Das gestattet es meiner Kompanie, sich mit dem Aufruf an alle Übungsteilnehmer zu wenden, alle Übungsaufgaben mit besten Resultaten zu erfüllen. Zu Ehren des 60. Jahrestages der UdSSR erreichte der Personalbestand der Einheit große Erfolge. Wir Gardisten werden auch jetzt unser gegebenes Wort durch Taten einlösen.

## My, gwardziści

ppor. gwardii Iljin Tjatkin, dowódca kompanii czołgów:

W czasie czekających nas ćwiczeń „Główne uderzenie-82“ dowodzona przeze mnie kompania będzie działała razem z żołnierzami Narodowej Armii Ludowej NRD i Ludowego Wojska Polskiego. Przypominam sobie, jak zdobywałem doświadczenie w prowadzeniu czołgu pod wodą. Trzeba było przepłynąć się przez rzekę w czasie powodzi, z czym wiązało się szereg różnych niespodzianek. Wyszliśmy z tego jednak zwycięsko. Wśród tych, którzy wykazali szczególną odwagę i opanowanie oraz uzyskali bardzo dobre oceny, byli m. in. mechanicy-kierowcy: A. Korsjuk, J. Bobkow, i A. Mamadaliw. I takich sumiennych, ofiarnych, znających swoje rzemiosło żołnierzy, jest u nas wielu. To pozwala mojej kompanii zwrócić się do wszystkich uczestników ćwiczenia z apelem o wzorowe wykonanie czekających nas zadań.



W roku 60-lecia powstania ZSRR duża liczba naszych pododdziałów osiągnęła znaczące sukcesy. Również obecnie, my, gwardziści, jesteśmy w pełni gotowi, aby wypełnić nasze słowa konkretną treścią.

## Будем действовать по-гвардейски

Командир танковой роты гвардии старший лейтенант Илья Тяткин.

— На проходящих учениях «Главный удар - 82» моему подразделению предстоит действовать плечом к плечу с воинами ННА ГДР и польскими солдатами. В этой связи вспомнилось одно занятие по подводному вождению. Преодолевать пришлось полноводную реку, таящую в себе множество самых коварных опасностей. И все же воины вышли победителями. Среди тех, кто проявил мужество и самообладание и заслужил отличные оценки — механики-водители рядовые А. Корсюк, Ю. Бобков, С. Мамадалиев. И таких воинов — добросовестных, самоотверженных, умелых — в подразделении немало. Это позволило моей роте принять участие ко всем участникам совместных учений с призывом отработать учебно-боевые задачи с самыми высокими результатами. В году 60-летия образования СССР личный состав подразделения добился больших успехов. Мы, гвардейцы, снова готовы подкрепить свои слова делом.

## Verbandsauftrag: Agitator

Unteroffizier Krzysztof Zareba, Gruppenführer im polnischen mechanisierten Verband.

Während der gemeinsamen Übung werde ich neben der Erfüllung meiner Dienstpflichten im Auftrage des Jugendverbandes als Agitator arbeiten.

Der Truppenübungsplatz ist auch für die Aktivisten der Jugendorganisation eine Prüfung, ist es doch hier möglich, die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit direkt einzuschätzen und sich bei der Menschenführung unter konkreten und oft schwierigen Gefechtsbedingungen zu bewähren.

Wenn die Möglichkeit besteht, z. B. während der Vorbereitung auf die Verteidigung oder während einer Rast beim

Marsch, sprechen die Agitatoren mit den Soldaten, bringen Handzettel und Flugblätter. Daß sie Vorbild für die anderen sein müssen, daran braucht man nicht erst zu erinnern. Das persönliche Beispiel wirkt in schweren Stunden besonders mobilisierend. In schwierigen Augenblicken, wenn infolge Ermüdung die Kräfte schwinden, zählt ein herzliches Wort eines Mit-Genossen sehr viel.

Ich glaube, daß gerade gemeinsame Übungen eine ausgezeichnete Gelegenheit für einen Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der ideologischen Erziehungsarbeit bieten.



Darum werde ich versuchen, viel zu lernen und werde meine eigenen Erfahrungen gern vermitteln.

## Będę agitatorem organizacji młodzieżowej

Kpr. Krzysztof Zareba, dowódca drużyny w jednostce zmechanizowanej.

Podczas wspólnych ćwiczeń, oprócz wykonywania swoich obowiązków służbowych, pełnić będzie funkcję agitatora, z ramienia organizacji młodzieżowej.

Poligon stanowi także egzamin dla aktywistów organizacji młodzieżowej, stwarza bowiem możliwości sprawdzenia w konkretnym działaniu

bojowym, umiejętności ideowego kierowania ludźmi, działającymi w trudnych warunkach polowych.

Agitatorzy są ważnym ogniwem w systemie obiegu informacji.

Gdy są ku temu możliwości, np.: w trakcie przygotowania obrony, postoju w marszu, docierają do żołnierzy z materiałami, ulotkami.

O tym, że muszą być wzorem dla innych, przypominać nie trzeba. Osobisty przykład w trudnych chwilach działa szczególnie mobilizująco. W trudnych warunkach, gdy zmęczenie odbiera siły, ciepłe słowo kolegi liczy się bardzo.

Myślę, że własne wspólne zajęcie stwarzają doskonałą okazję do wymiany doświadczeń z pracy ideowo-wychowawczej.

Dlatego będę się starał samemu dużo skorzystać i chętnie przekazać własne doświadczenia.

## Поручение союза молодежи — agitator

Капрал (младший сержант) Криштов Заремба, командир отделения польского механизированного соединения.

Во время совместных учений помимо своих служебных обязанностей мне предстоит выполнять поручение союза молодежи — быть агитатором. Полигон является проверкой и для активистов союза молодежи. Ведь здесь можно непосредственно оценить действенность идейно-политической работы, проверить свою способность

мобилизовать людей в условиях, максимально приближенных к боевым.

При этом агитаторы являются важным звеном в системе передачи информации. Когда имеется возможность — например, при подготовке к обороне или на привалах во время маршей — они говорят с солдатами, снабжают их

листовками и памятками. О том, что агитаторы должны быть примером для других, напоминать не стоит.

Особенно важен личный пример в наиболее сложных ситуациях. Я думаю, что совместные учения дают самую благоприятную возможность для обмена передовыми методами воспитательной работы. Поэтому я постараюсь перенять все лучшее у друзей и поделиться с ними своим опытом.

## Ich werde mein Bestes geben

Gefreiter Schulz, Truppenteil „Max Roscher“

„Hauptstoß-82“ ist für mich absoluter Höhepunkt meiner gesamten Dienstzeit. Durch exakte Ausführung aller Befehle und mit vorbildlicher Disziplin gebe ich meinen konkreten Beitrag zur Erfüllung der uns gestellten Aufgaben während der

gemeinsamen Übung. Besonders stolz macht es mich, an der Seite der Soldaten der Sowjetarmee und der Polnischen Armee an den taktischen Handlungen auf dem Gefechtsfeld teilnehmen zu können. Ich werde mein Bestes geben.

## Dołożę wszelkich starań

St. szer. Schulz, z jednostki im. Maxa Roschera:

— Ćwiczenie „Główne uderzenie-82“ jest chyba najważniejszym wydarzeniem w całej mojej służbie wojskowej. Dlatego też precyzyjne wypełnienie wszystkich rozkazów i wzorowa dyscyplina będą moim konkretnym wkładem w wykonanie postawionych przed nami zadań. Szczególnie dumny jestem, że będę mógł

brać udział we wspólnych zajęciach, razem z żołnierzami Armii Radzieckiej i LWP. Dołożę wszelkich starań.

## Сделаю все, что в моих силах...

Ефрейтор Шульц, часть имени Макса Рошера.

«Главный удар - 82» является для меня важнейшим событием службы. Добросовестное выполнение всех приказов и образцовая дисциплина будут моим вкладом в качественное решение поставлен-



ных на период учений задач. Я особенно горжусь тем, что на поле боя могу действовать в одном ряду с солдатами Советской Армии и Войска Польского. Сделаю все, что в моих силах.



Zahlreiche Stellungnahmen von Angehörigen der drei beteiligten Armeen zeugen von dem festen Willen, die Truppenübung „Hauptstoß-82“ mit Bravour zu bestehen. Ausnahmslos alle, die an der Übung teilnehmen, haben sich gewissenhaft und gründlich auf das bevorstehende militärische Examen vorbereitet. Schulter an Schulter, in enger Waffenbrüderschaft verbunden, wollen sie erneut (wie auf unserem Foto bei „Waffenbrüderschaft-80“) unter Beweis stellen, daß durch ihr geschlossenes und einheitliches Handeln der Schutz des Sozialismus in sicheren Händen liegt.

Z licznych wypowiedzi żołnierzy trzech uczestniczących w ćwiczeniach armii, wynika zdecydowana chęć osiągnięcia podczas ćwiczeń „Główne uderzenie-82“ jak najlepszych wyników. Uczestniczący w ćwiczeniach żołnierze — bez wyjątku — sumiennie i dokładnie przygotowali się do czekającego ich egzaminu w polu. Ramię przy ramieniu, związani ścisłym przymierzem, żołnierze chcą — jak to można zobaczyć na zdjęciu z ćwiczeń „Braterstwo broni-80“ — zwartym i jednolitym działaniem raz jeszcze udowodnić, że są niezawodnymi gwarantami socjalizmu.

Многочисленные высказывания военнослужащих 3-х армий, участвующих в маневрах, свидетельствуют о твердом намерении успешно провести войсковые учения «Главный удар - 82». Все без исключения части и подразделения добросовестно и основательно подготовились к предстоящему экзамену на боевую зрелость. Плечом к плечу, в тесном взаимодействии, они вновь — как на учениях «Братство по оружию - 80» (см. фото) — хотят совместными действиями доказать, что защита социализма находится в надежных руках.

## In vielen Manövern bewährt

Der Verband Möckel wurde am 20. August 1956 aufgestellt. Viele Bewährungssituationen wurden seitdem erfolgreich gemeistert. So haben die Angehörigen des Verbandes am 13. August 1961 ihren Klassenauftrag, einen Abschnitt der Staatsgrenze der DDR zuverlässig zu sichern, vorbildlich erfüllt.



**Für hohe Gefechtsbereitschaft!  
Alles zum Wohle des Volkes!**

Ständige Gefechtsbereitschaft demonstrierten die Truppenteile und Einheiten des Verbandes bei den Manövern „Quar-

tett“ (1963) und „Waffenbrüderschaft“ (1970 und 1980). In ihren Wettbewerbsverpflichtungen orientierten sich alle Truppenteile und Einheiten auf einen meßbaren Zuwachs an Kampfkraft. Die enge und unerschütterliche Verbundenheit von Volk und Armee fand im Leben der Truppenteile und Einheiten vielfache Bestätigung. So beim Einsatz an volkswirtschaftlich bedeutenden Schwerpunkten, in den engen Partnerschaftsbeziehungen zu sozialistischen Großbetrieben und bei öffentlichen Verteidigungen in den Garnisonsstädten.

Verschiedene Auszeichnungen zeugen von den Leistungen der Panzersoldaten. Dem Truppenteil „Leo Jogiches“ wurde aus Anlaß des 25. Jahrestages der NVA der „Kampforden für Verdienste um Volk und Vaterland“ in Gold verliehen. Der Truppenteil „Karol Świerczewski“ errang im Jahre 1973 den Orden „Banner der Arbeit“.

23 FDJ-Grundorganisationen erhielten in den vergangenen Jahren ein Rotes Ehrenbanner und zwei von ihnen die Ehrenschleife.



## Kampftraditionen werden fortgesetzt

Die Angehörigen der Polnischen Armee, die an der Übung „Hauptstoß-82“ auf dem Territorium der DDR teilnehmen, sind Erben der Kampftraditionen des 1. selbständigen mechanisierten Aufklärungsbataillons Warschau.

Diese Einheit wurde am 9. Mai 1945 formiert; erster Bataillonskommandeur wurde Oberst Robert Satanowski, der während des 2. Weltkrieges Kommandeur einer Partisaneneinheit war.

Nach kurzer Ausbildungszeit führte die Einheit solche für das Land wichtigen Aufgaben durch wie: Liquidierung von „WERWOLF“- und anderen konterrevolutionären Banden, Entminung des Geländes, Straßen- und Brückenbau und Hilfe bei der Einbringung der Ernte.

Die Einheit wies wiederholt sehr gute Ergebnisse bei der Erziehung und Ausbildung der Soldaten nach, wofür sie eine Reihe ehrenvoller Auszeichnungen erhielt. So wurden ihr in den Jahren 1974, 1979 und 1980 vom Minister für Nationale Verteidigung das Diplom und die Erinnerungsmedaille „Für Erfolge im Armeedienst“ verliehen.

In den Jahren 1979, 1980 und 1981 wurde sie als eine der besten Einheiten im Ausbildungsbefehl des Ministers erwähnt. Höhepunkt der Würdigung der soldatischen Anstrengungen, der erfolgreichen Ausbildung war die Verleihung des Ordens „Banner der Arbeit“ 2. Klasse durch den Staatsrat im Jahre 1980.

In der reichen Sammlung von Auszeichnungen befindet sich auch die vom Chef des Militärbezirkes zweimal verliehene Erinnerungsmedaille „Verdienste für den Militärbezirk Pomorze“.

All die vorbildlichen Ergebnisse in der politischen und Gefechtsausbildung wurden erreicht dank der hohen Disziplin, der sehr guten Zusammenarbeit der Partei- und Jugendorganisationen mit der militärischen Führung sowie dank der großen Anstrengungen des gesamten Personalbestandes für die Stärkung der Verteidigungsbereitschaft des Vaterlandes und den sicheren Schutz der sozialistischen Errungenschaften in unseren Bruderländern.



Übergabe der Truppenfahne an den Verband am 20. August 1956

Wręczenie sztandaru związkowi taktycznemu 20 sierpnia 1956 r.

Передача знамени соединению 20 августа 1956 года

## Sprawdzeni w działaniu

Związek taktyczny oficera Möckela został sformowany 20 kwietnia 1956 r. Przez ten czas zdał z powodzeniem egzamin w wielu różnorodnych sytuacjach.

13 sierpnia 1961 r. żołnierze tego związku wzorowo wypełnili postawione wówczas przed nimi zadanie ochrony powierzonego im odcinka granicy państwowej NRD.

Wysoką gotowość bojową zademonstrowały również jednostki ZT podczas ćwiczeń „Kwartet“ (1963) i „Braterstwo broni“ (1970 i 1980). Wiele uwagi zwrócono na to, aby ruch przodownictwa i współzawodnictwa w jednostkach i pododdziałach przyniósł wymierne efekty. Ścisła i niewzruszona więź między

narodem a wojskiem znalazła wielokrotnie potwierdzenie w codziennym życiu jednostek i pododdziałów. Wiąż ta wyraża się między innymi w pomocy, jaką udzielają jednostki, pracując w niewaligicznych punktach gospodarki narodowej, w partnerskich stosunkach z wielkimi zakładami socjalistycznymi, a także w organizowaniu wielu ceremonii wojskowych na terenie miast garnizonowych.

Odnaczenia, które otrzymali czolgiści, świadczą najlepiej o jakości ich pracy.

Z okazji 25 rocznicy utworzenia NAL jednostka im. Leo Jogichesa wyróżniona została złotym orderem „Zasłużony w walce dla Narodu i Ojczyzny“.

Żaś w 1973 r. jednostce im. Karola Świerczewskiego przyznano order „Sztandaru Pracy“.

## Spadkobiercy chlubnych bojowych tradycji

Żołnierze jednostki Ludowego Wojska Polskiego, biorącej udział w ćwiczeniach „GŁÓWNE UDERZENIE - 82“ na terytorium NRD, są spadkobiercami tradycji bojowych 1 Samodzielnego Warszawskiego Zmechanizowanego Batalionu Rozpoznawczego.

Jednostka została sformowana 9 maja 1945 roku, pierwszym dowódcą został mianowany płk. Robert Satanowski, w czasie II wojny światowej dowodził oddziałem Armii Ludowej.

Po krótkotrwałym okresie szkolenia jednostka wykonuje szereg ważnych dla kraju zadań, takich jak: likwida-

cja „WERWOLFU“ i band UPA, rozminowanie terenu, budowa dróg i mostów, prowadzenie akcji zwińnej.

W okresie pokojowego szkolenia jednostka wielokrotnie uzyskiwała bardzo dobre wyniki w szkoleniu i wychowaniu żołnierzy, za co otrzymała szereg zaszczytnych wyróżnień. I tak, w latach 1974, 1979 i 1980 Minister Obrony Narodowej PRL przyznaje jej dyplom i medal pamiątkowy „Za Osiągnięcia w Służbie Wojskowej“.

Ponadto w 1979, 1980 i 1981 roku jako jednostka przodująca zostaje wyróżniona w rozkazie szkoleniowym

## Наследники славных боевых традиций

Военнослужащие Войска Польского, которые участвуют в учениях «Главный удар - 82» на территории ГДР, являются наследниками боевых традиций 1-го отдельного Варшавского механизированного разведывательного батальона. Это подразделение было сформировано 3 мая 1945 года. Первым командиром батальона стал полковник Роберт Сатановский, который во время второй мировой войны был командиром партизанского отряда.

После кратковременной подготовки подразделение выполняло такие важные для страны задачи,

как ликвидация «Вервольфа» и бандеровских националистических банд, разминирование местности, строительство улиц и мостов, помощь при уборке урожая. Подразделение неоднократно показывало отличные результаты в боевой и политической подготовке, за что получило несколько почетных наград. Так, например, в 1974, 1979 и 1980 годах батальон был удостоен диплома Министра Обороны и памятной медали «За успехи в военной службе». В 1979, 1980 и 1981 годах в итоговых приказах Министра Обороны батальон отмечали как один из лучших. Высшим признанием усердия лич-

## Проявили себя на маневрах

Соединение Мёкеля было создано 20 августа 1956 года. С тех пор оно успешно выдержало много испытаний. Так, 13 августа 1961 года личный состав соединения успешно решил классовое задание по надежной охране участка государственной границы ГДР. Части и подразделения соединения демонстрировали постоянную боеготовность на маневрах «Квартет» (1963 г.) и «Братство по оружию» (1970 и 1980 г.г.). В своих социалистических обязательствах все части и подразделения соединения ориентируются на конкретные рубежи повышения боеспособности. В жизни частей и подразделений есть много фактов, подтверждающих нерушимую связь между народом и армией. Это, например, работа на важнейших объектах народного хозяйства, поддержание тесных отношений с коллективами социалистических предприятий, принятие военной присяги в присутствии местного населения. О достижениях танкистов свидетельствуют различные награды.

Части имени Лео Йогихеса по случаю 25-й годовщины ННА ГДР был присвоен «Боевой орден за заслуги перед народом и Отечеством» в золоте. По случаю 30-летия ГДР часть имени Макса Рощера единственная в сухопутных войсках была награждена Почетным Знаменем ЦК СЕПГ, Государственного Совета, Совета Министров и Правления профсоюзов. Части имени Кароля Świerczewskiego в 1973 году был вручен орден «Знамя труда».

Ministra Obrony Narodowej PRL. Ukoronowaniem wysiłku żołnierskiego oraz osiągnięć szkoleniowo-wychowawczych było nadanie przez Radę Państwa w 1980 roku, „Orderu Sztandaru Pracy“ II klasy.

W bogatej kolekcji wyróżnień znajduje się również nadany dwukrotnie przez dowódcę okręgu medal pamiątkowy „Zasłużonemu dla Pomorskiego Okręgu Wojskowego“.

Wszystkie te osiągnięcia uzyskano dzięki wysokiej dyscyplinie, bardzo dobrej współpracy organizacji partyjnej i młodzieżowej z dowództwem oraz dzięki wielkiemu wysiłkowi całego stanu osobowego jednostki w pracy na rzecz umacniania obronności Ojczyzny i ochrony zdobyczy socjalizmu w naszych bratnich krajach.

ного состава и успехов в боевой и политической подготовке было награждение батальона в 1980 году Государственным Советом орденом «Знамя Труда» 2-й степени. В богатом ряду наград видное место занимают и две медали «За заслуги перед Поморским военным округом» от командующего округом.

Эти высокие результаты в боевой и политической подготовке были достигнуты благодаря крепкой дисциплине, тесному сотрудничеству партийных и молодежных организаций с военным руководством и целеустремленной борьбе личного состава за повышение обороноспособности Отечества и надежную защиту социалистических завоеваний наших братских стран.



Im Gardetruppenteil steht die Propagierung der Fronterfahrungen der Helden des Regiments ständig im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

W jednostce gwardii wychowanie na tradycjach bojowych bohaterów frontowych pułku znajduje się w centrum zainteresowania dowódców.

В нашей прославленной орденоносной гвардейской части пропаганда фронтовых традиций героев-однопольчан постоянно находится в центре внимания.

## Ruhmreiche Traditionen

Unser Verband wurde am 27.05.1942 bei Moskau formiert. Am 22. August erhielt er seine Feuertaufe.

Am 26.07.1943 wurde dem Verband auf Befehl des Volkskommissars für Verteidigung für Standhaftigkeit und Heldentum, Organisiertheit und vorbildliche Erfüllung der Gefechtsaufgaben der Gardeteil verliehen.

Während der Kiewer Operation vernichteten die Gardepanzersoldaten des Verbandes 15 000 feindliche Soldaten, 300 Panzer und SPW, mehr als 200 Geschütze und andere Militärtechnik.

Die 12 mutigsten Kämpfer wurden mit dem Titel „Held der Sowjetunion“ geehrt. Am 25.03.1944 übergaben die Kolchos-

bauerinnen des Dorfes Singura im Gebiet Shitomir aus persönlichen Spenden einem Panzerbataillon des Verbandes unter Führung des Gardemajors Chochrjakow, Held der Sowjetunion, einen Panzer mit der Aufschrift „Den Gardisten – Befreiern“.

Die Gardepanzersoldaten des Verbandes nahmen an der Befreiung Lwows und an der Sandomierer Operation teil.

Am 20. April 1945 überschritten sie die Grenzen zum faschistischen Deutschland.

Am 25. April näherten sie sich Berlin und am 09. Mai zog der Verband in Prag ein. Das Ergebnis unseres opferreichen Kampfes: die Vernichtung oder Gefan-

gennahme von 128 500 faschistischen Eindringlingen, die Vernichtung und Erbeutung von 1401 Panzern, 69 SFL, 876 Flugzeugen, 1404 Geschützen und anderer Kampftechnik.

Die Tapferkeit der Gardepanzersoldaten, ihr Heldenmut im Namen der Heimat, bei der Vernichtung des Feindes fand eine würdige Anerkennung durch die sowjetische Regierung. 69 Soldaten, Sergeanten und Offiziere wurden mit der höchsten Auszeichnung „Held der Sowjetunion“ geehrt, 6 von ihnen zweifach.

Für die beispielhafte Erfüllung aller gestellten Gefechtsaufgaben wurden dem Verband 4 hohe Auszeichnungen verliehen.

Die heutige Generation der Gardepanzersoldaten setzt die ruhmreichen Traditionen des Verbandes würdig fort.

Dwunastu najdzielniejszym gwardzistom nadano tytuły „Bohatera Związku Radzieckiego“.

25 marca 1944 roku kolchoźnicy ze wsi Singura, w okręgu Żytomierskim, przekazali batalionowi pancernemu, dowodzonemu przez Bohatera Związku Radzieckiego, mjr. gwardii Chochrjakowa, czołg z napisem – „Gwardzistom – Wyzwolicielom“, ufundowany ze składek ludności. Czołgści związku brali udział w wyzwoleniu Lwowa i „Operacji Sandomierskiej”. 20 kwietnia przekroczyli granicę hitlerowskich Niemiec.

25 kwietnia walczyli w okolicach Berlina, a 9 maja wkroczyli do Pragi. Wyniki naszej ofiarnej walki: zabito lub wzięto do niewoli 128 500 fa-

szystowskich żołnierzy, zniszczono lub zdobyto 1401 czołgów, 69 dział samobieżnych, 876 samolotów, 140 armat oraz wiele innego sprzętu.

Męstwo i odwaga czołgistów w walce z nieprzyjacielem w obronie Ojczyzny zostały wysoko ocenione przez rząd radziecki. 69-ciu żołnierzom, podoficerom i oficerom nadano zaszczytny tytuł „Bohatera Związku Radzieckiego. Sześciu nawet dwukrotnie.

Za wzorowe wypełnienie zadań bojowych związek taktyczny otrzymał cztery wysokie odznaczenia.

Obecne pokolenia czołgistów godnie kontynuują bohaterskie tradycje swych poprzedników.

## Sławne tradycje

Nasz związek taktyczny sformowany został pod Moskwą, 27 maja 1942 r. 22 sierpnia przeszedł chrzest bojowy. 26 lipca 1943 roku rozkazem Komisarza Narodowego ds. Obrony, nadano związkowi tytuł „Gwardyjskiego”, za wytrwałość i bohaterstwo oraz bardzo dobrą organizację i wzorowe wypełnienie zadań bojowych.

Podczas operacji kijowskiej czołgści tego związku wyeliminowali z walki 15 tysięcy nieprzyjacielskich żołnierzy, zniszczyli 300 czołgów i transporterów opancerzonych, ponad 200 dział oraz wiele innego sprzętu.

## Из боевых традиций нашей гвардейской части

Наша часть сформирована 27 мая 1942 года под Москвой. 22 августа она приняла первое боевое крещение.

26 июля 1943 года приказом Народного Комиссара обороны за стойкость и мужество, организованность и умелое выполнение боевых задач часть была преобразована в гвардейскую.

За период Киевской операции танкисты уничтожили 15 тысяч солдат и офицеров противника, подбили и сожгли около 300 вражеских танков и САУ, более 200 орудий и много другой техники. Наиболее отважным 12 воинам было присвоено звание Героя Советского Союза.

25 марта 1944 года колхозники из деревни Синюры Житомирской области передали батальону Героя Советского Союза гвардии майора Хохрякова танк, который купили на свои сбережения с надписью:

«Гвардейцам - освободителям от колхозниц»

Танкисты части принимали участие в освобождении Львова и в Сандомирской операции. 20 января 1945 года они перешли границу фашистской Германии. 25 апреля подошли к Берлину. 9 мая 1945 года наша часть вступила в Прагу.

За период боевых действий гвардейцы - танкисты нашей части

уничтожили и взяли в плен 128560 фашистских захватчиков, уничтожили и захватили 1401 танк, 69 самоходных орудий, 876 самолетов, 1404 орудия и много другой боевой техники.

Ратная доблесть гвардейцев - танкистов, их подвиги во имя Родины, во имя победы над врагом достойно оценены советским правительством: 69 солдат, сержантов и офицеров удостоены высокого звания Героя Советского Союза, а 6 из них это звание получили дважды. За образцовое выполнение заданий командования наша часть награждена четырьмя орденами.

Послевоенные поколения гвардейцев - танкистов приумножают славные боевые традиции части. Они добросовестно выполняют свои воинский, патриотический и интернациональный долг по надежной защите великих завоеваний социализма.

## Die Verantwortung unserer Stäbe

Von Oberstleutnant Helmut Knöchel

Unter den Bedingungen des modernen Gefechts wächst die Verantwortung der Stäbe bei der Organisation und Führung der Truppen immer weiter an.

Unser Armeestab hat in der Vergangenheit bei Übungen und Manövern bewiesen, daß er sich der Verantwortung bewußt ist. Die beginnende operativ-taktische Übung „Hauptstoß-82“ ist für uns eine neue, anspruchsvolle Aufgabe. Alle Genossen meines Arbeitsbereiches haben sich darauf gewissenhaft vorbereitet. Wir wissen, daß von exakten und termingerechten Berechnungen, von qualitätsgerechter Erarbeitung der Entschlußkarten und Pläne für die Organisation der Gefechtsabhandlungen und aller anderen Dokumente

die erfolgreiche Planung und Führung der Handlungen abhängt.

Ebenso exakt haben die nachgeordneten Stäbe die erhaltenen Gefechtsaufgaben für ihre Führungsebene zu planen, das Zusammenwirken mit den Waffenbrüdern zu organisieren und damit die ununterbrochene Truppenführung zu gewährleisten.

Alle an der gemeinsamen Übung teilnehmenden Offiziere haben sich im Rahmen der Stabsdienstausbildung und im persönlichen Studium umfassend auf diese Aufgabe vorbereitet. Ich bin davon überzeugt, daß jeder von uns, ohne physische Belastungen zu scheuen, zum erfolgreichen Gelingen der Übung beitragen wird.

## Odpowiedzialność naszych sztabów

Płk. Helmut Knochel:

— W warunkach nowoczesnego boju wzrasta coraz bardziej odpowiedzialność naszych sztabów w zakresie organizacji i dowodzenia wojskami. Wcześniejsze ćwiczenia udowodniły, że nasz sztab w pełni zdaje sobie sprawę z odpowiedzialności.

Obecne ćwiczenia „GŁÓWNE UDERZENIE - 82“, stawiają przed nami kolejne, złożone zadania. Wszyscy towarzysze, z którymi współpracuję starannie przygotowali się do ćwiczeń. Wiemy, że od precyzyjnych i terminowych wyliczeń, od właściwie wypracowanych decyzji na mapach oraz planów organizacji działań, a także jakości innych dokumen-

tów sztabowych, zależy odpowiednie przygotowanie i dowodzenie wojskami. Z równą precyzją niższe sztaby muszą planować i realizować zadania bojowe na ich szczeblach dowodzenia, organizować współdziałanie z towarzyszami broni, zabezpieczając w ten sposób nieprzerwane dowodzenie wojskami.

Wszyscy biorący udział w ćwiczeniach oficerowie odbyli szkolenie sztabowe oraz przygotowali się indywidualnie do wypełnienia czekających ich zadań. Jestem przekonany iż każdy z nas, bez względu na obciążenia fizyczne przyczyni się do tego, by zajęcia wypadły jak najlepiej.



## Ответственность наших штабов

Подполковник Хельмут Кнехель.

В условиях современного боя все больше возрастает ответственность штабов за организацию и управление войсками. В прошлом, на учениях и маневрах, штаб нашей армии уже не раз доказал, что отдаст себе в этом полный отчет. Начинаясь учения войск «Главный удар - 82» — новая требовательная задача для нас. Все товарищи моего отдела хорошо подготовились к ее выполнению. Мы знаем, что от точных и своевременных расчетов, от качественной разработки карт решения, планов организации боевых действий и всех остальных документов зависит успешное планирование и управление.

С такой же точностью подчиненные штабы должны планировать полученные боевые задачи для своих звеньев управления, организовывать взаимодействие с братьями по оружию, чтобы этим обеспечить непрерывное руководство войсками. Во время штабных занятий и личной учебы все офицеры, которые принимают участие в совместных учениях, добросовестно подготовились к выполнению этой задачи. Я убежден, что, не боясь физической нагрузки, каждый из нас будет всемерно содействовать успешному завершению учений.

**Gut vorbereitet**

Unter der Losung „Die Ziele mit dem ersten Feuerstoß bekämpfen, den Marsch in der befohlenen Zeit durchführen“ werden auch die Panzersoldaten des Bataillons von Gardeoberstleutnant Schewtschuk in die bevorstehende Übung gehen. Dafür haben sie nicht nur die Kampftechnik gut vorbereitet, sondern in den letzten Wochen viel Wert auf effektive Gefechtsausbildung gelegt. Dabei haben sich besonders die Einheiten der Gardeoberleutnante Petschajew und Prosta-zow ausgezeichnet.

**Dobrze przygotowani**

Pod hasłem – „Zniszczyć cel pierwszym pociskiem, wykonać marsz w określonym w rozkazie czasie“, żołnierze z batalionu gwardii ppłk. Szewczuka idą na ćwiczenia. Do tych zajęć przygotowali dobrze nie tylko sprzęt bojowy, ale także wiele uwagi przywiązali – szczególnie w ostatnich tygodniach – do efektywnego szkolenia bojowego. Wyróżniły się między innymi pododdziały dowodzone przez poruczników gwardii: Pieczajewa i Prosta-zowa.

**Подготовились отлично**

«Цели поражать с первых очередей и выстрелов, марши совершать на предельных скоростях» — под таким девизом приступают к учениям танкисты батальона гвардии подполковника А. Шевчука. Для этого они не только качественно обслужили боевую технику, но и уделили большое внимание повышению эффективности боевой учебы. При этом особенно отличились подразделения гвардии старших лейтенантов О. Нечасова и А. Протасова.

**Unfallfrei und ohne Havarie**

Ausnahmslos alle FDJ-Grundorganisationen des Truppenteils Zimmermann schlossen sich einem Aufruf der FDJ-Organisation der 1. Kompanie an, die Truppenübung „Hauptstoß – 82“ mit besten Ergebnissen zu bestehen. Unfallfrei und ohne Havarie zu fahren, ist beispielsweise die Verpflichtung der Militärkraftfahrer. Darüber hinaus beteiligen sie sich an der Initiative „Ich fahre den billigsten Kilometer“.

**Bez wypadku i awarii**

Wszystkie organizacje młodzieżowe jednostki dowodzonej przez oficera Zimmermanna przyłączyły się do apelu młodzieżowców z 1-szej kompanii, aby podczas ćwiczeń „Główne uderzenie-82“ osiągnąć jak najlepsze rezultaty. M. in. kierowcy zobowiązali się dolożyć wszelkich starań, aby zajęcia odbyć bez wypadku i awarii. Oprócz tego biorą oni także udział we współzawodnictwie „Przejeżdżam najtaniej kilometr“.

**Bez дорожных происшествий и аварий**

Все без исключения первичные организации ССНМ воинской части товарища Циммерманна поддержали призыв молодежной организации 1-й роты провести войсковые учения „Главный удар-82“ с наилучшими результатами.

Не допустить дорожных происшествий и аварий – таково обязательство военных водителей. Кроме того, они принимают участие в инициативе „Езжу самый дешевый километр“.

**Raketensoldaten setzen Maßstäbe**

Die Normzeiten in der Gefechtsausbildung um mindestens 10 Prozent zu unterbieten ist das erklärte Ziel der Einheit Faber aus dem Truppenteil Zeuner, in der zwei Drittel der Armeeingehörigen um den Bestenittel kämpfen.

**Rakietowcy naszym wzorem**

Osiągnięcie czasów o 10% niższych od obowiązujących norm w szkoleniu bojowym – oto cel żołnierzy z pododdziału rakiet tow. Fabera z jednostki oficera Zeunera. W pododdziale tym 2/3 żołnierzy bierze udział we współzawodnictwie o uzyskanie tytułu „Specjalisty klasowego“.

**Ракетчики наметили рубежи**

Перекрыть нормативы по боевой подготовке не менее, чем на 10 процентов – таково обязательство личного состава подразделения товарища фабера воинской части подполковника Цойнера. Две трети военнослужащих борются за звание отличников. 75 процентов ракетчиков хотят повысить классность.

**Sprachführer**

Waffenbrüderschaft Zusammenwirken Gefechtsbereitschaft gemeinsame Übung Kampfhandlungen Ausbildung Dienstgeheimnis Warten Sie bitte am Apparat! Zeigen Sie mir bitte den Weg nach ... Womit kann ich helfen? Unbefugten Zutritt verboten! Ich bin Ihnen sehr dankbar. Bitte, geben Sie mir ... Bitte, sagen Sie mir ... Schreiben Sie bitte darauf Name und Adresse. Entschuldigen Sie bitte, das weiß ich nicht. Ich brauche ...

**Słowniczek**

Braterstwo broni Współdziałanie Gotowość bojowa Wspólne ćwiczenia Działania bojowe Szkolenie Tajemnica wojskowa Proszę zaczekać przy aparacie! Proszę pokazać mi drogę do... W czym mogę pomóc? Obcym wstęp wzbroniony! Jestem Wam bardzo wdzięczny. Proszę mi dać... Proszę mi powiedzieć... Proszę tutaj napisać nazwisko i adres. Przepraszam, tego nie wiem. Potrzebuję...

**Словарик**

Братство по оружию Взаимодействие Боеготовность Совместные учения Боевые действия Подготовка Военная тайна Прошу подождать у аппарата! Прошу показать мне дорогу к ... Чем могу быть полезен? Посторонним вход воспрещен! Очень вам благодарен за ... Дайте мне, пожалуйста ... Скажите мне, пожалуйста Прошу написать здесь фамилию и адрес. Извините, пожалуйста, этого я не знаю. Мне нужно ...

**Laßt die Gitarre nicht zu Haus**

„Laßt die Gitarre nicht zu Haus...“ beginnt eines der bekanntesten Lieder unserer Singebewegung. Das ist zugleich ein Aufruf an alle Übungsteilnehmer, mit künstlerischen Mitteln jede sich bietende Möglichkeit zu nutzen, die Härte der beginnenden operativ-taktischen Übung zu meistern. Aktive kulturelle Tätigkeit sollte die Gefechtsphasen zum Kraftquell für die nächsten Aufgaben machen. Dazu gehören Veranstaltungen mit dem Stabsmusikkorps der LaSK, dem Musikkorps Erfurt sowie dem Ehrenamtlichen Soldatenensemble „Alfred Frank“ des Militärbezirkes Leipzig. Dazu gehören auch Auftritte von Singe- und anderen Kulturgruppen der Truppenteile bei Freundschaftstreffen mit unseren polnischen und sowjetischen Genossen. Jeder gestaltet durch gute Ideen, viel Engagement und manche Improvisationen die Kulturarbeit unter feldmäßigen Bedingungen selbst mit.



**Niech gitara nie leży w domu**

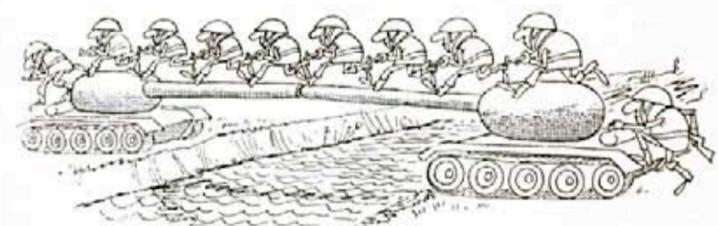
„Niech gitara nie leży w domu...“ – tak zaczyna się jedna z najbardziej popularnych piosenek niemieckich zespołów amatorskich. Słowa te są jednocześnie wskazówką dla wszystkich ćwiczących żołnierzy, aby w wolnych chwilach nie za-

pominali o rozrywek, która pozwoli im choć na chwilę zapomnieć o trudach ćwiczeń. Krótkie przerwy wypełnione dobrą rozrywką mogą stać się źródłem inspiracji do lepszemu wykonywania następnych zadań bojowych. Przyczyniają się do tego m. in. imprezy z udziałem orkiestry reprezentacyjnej Sił Lądowych NAL, orkiestry wojskowej z Erfurtu oraz amatorskiego zespołu im. Alfreda Franka Lipskiego Okręgu Wojskowego. Popularnością cieszą się także występy zespołów piosenkarskich i innych, podczas przyjacielskich spotkań z polskimi i radzieckimi towarzyszami broni. Każdy żołnierz swoimi pomysłami, osobistym udziałem w imprezach, które pozwalają na wiele improwizacji, wzbogaca działalność kulturalną prowadzoną w warunkach polowych.

**Не оставяй гитару дома...**

„Не оставяй гитару дома...“ – так начинается одна из самых популярных песен молодежных песенных клубов. Слова эти одновременно являются призывом ко всем участникам учений, чтобы они не забывали о музыке и песне, которые облегчают напряженный ратный труд. Активная культурная деятельность в перерывах между учебными боями дает новые силы для выполнения последующих задач. К этому относятся выступления оркестра штаба сухопутных войск ННА, во-

енного оркестра из Эрфурта и ансамбля художественной самодеятельности имени Альфреда Франка Лейпцигского военного округа. Во время дружественных встреч с немецкими, советскими и польскими товарищами состоятся также выступления молодежных песенных клубов и других ансамблей частей и подразделений. Участвовать в них может каждый, кто имеет идеи, желание, способности к импровизации. Такой будет культурная работа в полевых условиях.



**NICHT LIEGENLASSEN!**

Die Zeitung „armeekurier“ erscheint nur für den Dienstgebrauch Herausgeber: Politische Verwaltung des Militärbezirkes Leipzig Redaktion: Hptm. Hans-Joachim Schulze (Verantw. Redakteur), Hptm. W. Kaleta, Garde-Oltm. J. Mamtschur, Oberstltm. B. Reichel, Uffz. d. Res. H. Kubach, Oltm. d. Res. K.-H. Beschoner, St. Ofw. A. Szubiński, Uffz. d. Res. G. Lindig.

**NIGDZIE NIE ZOSTAWAĆ!**

Gazeta „armeekurier“ ukazuje się tylko do użytku służbowego Wydawca: Zarząd Polityczny Lipskiego Okręgu Wojskowego Redakcja: Kpt. Hans-Joachim Schulze /odpowiedzialny redaktor/ Kpt. W. Kaleta Gwardii por. J. Mamczur ppłk. B. Reichel, por. rezerwy H. Kubach, por. rezerwy K.-H. Beschoner, st. sierż. sztab. A. Szubiński, kpr. G. Lindig.

**НЕ БРОСАТЬ!**

Газета „armeekurier“ издается только для внутреннего пользования. Издатель: Главное политическое управление Лейпцигского военного округа. Редакция: к-н Ханс-Иоахим Шульце (ответственный редактор), к-н В.Калета, гв.ст.л-т Л-т Ю.Мамчур, п/л-н Б.Рейхель, мл.с-т запаса Х.Кубах, ст.л-т запаса К.-Х.Бешонер, с-н А.Шубинский, мл.с-т запаса Г.Линдиг.

**NICHT WEGWERFEN!**

**NIE WYRZUCAĆ!**

**НЕ ОСТАВЛЯТЬ!**

# Willkommen im Manövergebiet und beste Ergebnisse, Genossen!

Die Angehörigen aller Bruderarmeen sind im Manövergebiet eingetroffen. Überall wurde ihnen ein herzlicher Empfang bereitet. Jetzt setzen sie in den Ausgangsräumen die Vorbereitungen für die militärischen Handlungen fort.

Zum Manöver „Waffenbrüderschaft 80“ haben sich über 50 000 Pioniere und FDJler an der Briefaktion „Wir grüßen die Soldaten der sozialistischen Armeen“ beteiligt. Die liebevoll gestalteten Briefe und Kartengrüße schicken sie aus zentralen Pionierlagern, Betriebsferienheimen und außerschulischen Einrichtungen – sie werden den Kämpfern der sieben Bruderländer feierlich übergeben. Es ist Ehrensache für uns Soldaten, alle Briefe unserer jungen Freunde zu beantworten und ihnen über unsere Erlebnisse mit den Waffenbrüdern zu berichten.

Ihre enge Verbundenheit mit den Soldaten der Warschauer Vertragsstaaten bringen die Werktätigen aller Bezirke der Republik in Grußschreiben zum Ausdruck. Immer wieder wird darin betont, daß die besten Wünsche der Arbeiter, Genossenschaftsbauern, der Intelligenz, der ganzen Bevölkerung unseres Vaterlandes die Angehörigen der sozialistischen Streitkräfte begleiten.

Im gesamten Manövergebiet überzeugen sich Partei- und Staatsfunktionäre bei Truppenbesuchen vom festen Willen aller Armeeangehörigen, ihr Bestes zu geben.

Auf die Losung unserer Partei, das Beste zum X. Parteitag der SED zu geben, antworten die Manöverteilnehmer mit vorbildlicher Aufgabenerfüllung beim Zusammenwirken der Truppen und Stöbe.

## Kurz berichtet

In den letzten Tagen kam es in allen Truppenlagern zu herzlichen Treffen mit den Waffenbrüdern. Nicht mehr aus dem Manöveralltag wegdenken sind auch im Truppenteil „Wilhelm Koenen“ die gemeinsame Gefechtsausbildung, der Austausch von Erfahrungen der Besten oder die Sport- und Kulturveranstaltungen in der Freizeit.



Bereits wenige Stunden nach dem Eintreffen der tschechoslowakischen Truppen im Manövergebiet waren Mitglieder des befreundeten Jugendverbandes Gäste der FDJler im Truppenteil „Leo Jogiches“. Sie besichtigten das Tuppenlager, berieten über Formen und Methoden der Jugendarbeit, wetteiferten im Luftgewehrschießen mit den Panzersoldaten der NVA und tauschten selbstangefertigte Erinnerungsgeschenke aus.



In den Pausen der Gefechtsausbildung kommt es immer wieder zu persönlichen Gesprächen zwischen den Manöverteilnehmern der Bruderarmeen. Tankisten der ČVA und der Nationalen Volksarmee tauschen hier ihre Erfahrungen und Adressen aus.

Verständigungsschwierigkeiten gibt es nicht – wir erfüllen gemeinsame Aufgaben. Durch dieses voneinander Lernen, das Suchen nach besten Wegen, werden die militärischen Aufgaben noch besser erfüllt. Hier entstehen Freundschaften, die oft über Jahre Bestand haben.

## WAFFENBRÜDER BITTEN UMS WORT

Oberfeldwebel Lajos Lakis dient seit 1973 in der Ungarischen Volksarmee. Als Zugführer einer Panzerabwehrbatterie hat er bereits an mehreren Manövern der Warschauer Vertragsstaaten teilgenommen. „Ich möchte alle Vorgesetzte und Unterstellte bitten,“ appellierte er an alle Manöverteilnehmer, „die Aufgaben mit höchstem Niveau zu erfüllen. Damit beweisen wir dem imperialistischen Gegner, daß wir Angehörigen der sozialistischen Streitkräfte vereint in der Lage sind, die Erfolge des Sozialismus jederzeit zuverlässig zu verteidigen.“



Unteroffizier Jerzy Piatek ist ein gewissenhafter und disziplinierter Soldat der Polnischen Armee. Vom Jugendverband wurde er als Kandidat der PVAP vorgeschlagen. „Die Teilnahme am Manöver ist für mich und meine Freunde eine große Auszeichnung“, sagt er. „Die gute Atmosphäre, die zwischen uns und den Genossen der NVA der DDR geschaffen wurde, wird ihre Früchte tragen, bei der Erfüllung der Aufgaben, welche wir mit dem Prädikat „sehr gut“ erfüllen wollen.“



Der BMP-Richtschütze Soldat J. P. Stozenko nimmt zum erstenmal an einem gemeinsamen Manöver teil. „Das ist ein bedeutsames Ereignis in meinem Leben“, sagt er. „Es macht mich glücklich, als Angehöriger der zahlreichen Sowjetarmee – Schulter an Schulter mit unseren Klassen- und Waffenbrüdern der NVA einen würdigen Beitrag zur Vorbereitung des XXVI. Parteitages der KPdSU und des X. Parteitages der SED zu leisten. Im Namen meiner Kampfgefährten gebe ich das Versprechen ab, daß wir alles tun, um dieser Verantwortung gerecht zu werden.“



Unteroffizier Josef Vopolka dient in einer mit dem Besten ausgetzeichneten Transportkompanie der ČVA. Er ist selbst „Bester“ und Träger der Klassifizierung I. „Schon einige Male nahm ich an Übungen teil“, berichtet er. „Das Manöver hier in der DDR allerdings ist das größte Erlebnis während meiner Dienstzeit. Es ist für mich und meine Genossen eine ausgezeichnete politische Schule.“ Unteroffizier Vopolka ist Kandidat der KPTsch, Mitglied des Jugendverbandes der CSSR und als Agitator in seinem Zug eingesetzt.

## Erlebnisse mit Waffenbrüdern, die man nie vergißt

Gespräch des „armeekurier“ mit Oberst Möckel, Kommandeur eines Panzerverbandes

UNSER GESPRÄCHSPARTNER, Genosse Oberst Günter Möckel, ist seit mehr als fünfundzwanzig Jahren Angehöriger der bewaffneten Organe. Ob als junger Zugführer, später als Kommandeur eines Truppenteiles, als Hörer an Militärakademien oder gegenwärtig als Kommandeur eines Verbandes – auf allen Stationen seines Lebensweges als Soldat hatte er enge Kontakte mit den Waffenbrüdern der Sowjetarmee und der anderen sozialistischen Armeen.

Genosse Oberst, vor zehn Jahren fand das Manöver „Waffenbrüderschaft“ statt. Sie waren damals Oberstleutnant und kommandierten ein Regiment. Woran denken Sie, wenn Sie sich heute daran erinnern?

Jedes Manöver hat seine konkrete Lage, seine Eigenheiten. Schwerpunkt war damals für meinen Truppenteil die Organisation des Zusammenwirkens mit den Waffenbrüdern. Mit ihnen gingen wir im Ausgangsraum sofort auf Tuchfühlung. Panzersoldaten sind da bekanntlich nicht umständlich. Es fanden Erfahrungsaustausche statt. Die Führungspunkte der Nachbarn wurden besichtigt, gemeinsam besprachen wir wiederholt die taktische Lage. Die Handlungen liefen schließlich gut zusammen. Die uns gestellten Aufgaben erfüllten wir einwandfrei. Anfängliche Sprachschwierigkeiten gaben sich bald. Geblieben war bei allen die Gewißheit: Wir können uns aufeinander verlassen – auch der Klassengenosse an meiner Seite kämpft mit höchstem Einsatz. Selbstverständlich habe ich mir von unseren Freunden auch persönlich eine Menge „abgucken“ können. In puncto praktischer und höchst zweckmäßiger Organisation der Stabsarbeit zum Beispiel oder die direkte Führung meiner Bataillone bei Gefechts-handlungen.

Nun steht das Manöver „Waffenbrüderschaft 80“ unmittelbar bevor. Welche Erfahrungen werden dabei von Nutzen sein?

Gemeinsame Manöver waren für uns stets Bewährungssituationen, bei denen die Freundschaft zwischen den Waffenbrüdern weiter gefestigt wurde. In

den vergangenen zehn Jahren hat es keinen Stillstand gegeben. Mitunter haben sich die Gesichter der Offiziere der Regimenter von nebenan verändert, die grundsätzlich engen Beziehungen nicht. Gemeinsame Ausbildungsmaßnahmen mit den sowjetischen Tankisten sind für unsere Soldaten keine



Während der Gefechtsausbildung unmittelbar vor dem Manöver „Waffenbrüderschaft 80“ überzeugt sich Oberst Günter Möckel von der Einsatzbereitschaft der Technik seines Verbandes.

Seltenheit. Die bei Soldatenwettbewerben entstandenen Freundschaften werden auch von unseren Familien gepflegt. – Dies alles strahlt natürlich auf das Zusammenwirken aus.

In der Organisation unserer Arbeit gibt es bewährte Grundelemente. Zugleich war vieles weiterzuentwickeln, zu vervollkommen, zu einer höheren Qualität zu führen. Daran haben wir gearbeitet. Jetzt müssen die praktischen Ergebnisse sprechen.

Wie will Ihr Verband den Anforderungen gerecht werden?

Wir gehen davon aus, daß die Fähigkeit unserer Menschen die moderne Technik zu beherrschen und das Bewußtsein für die gerechteste Sache der Welt zu kämpfen letztlich im Gefecht entscheidend sind. Deshalb schenken wir der allseitigen Vorbereitung unserer Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere so große Aufmerksamkeit. Das ist übrigens eine konkrete Erfahrung aus vorangegangenen Manövern, die wir jetzt bewußt nutzen. Bereits zu Beginn des Ausbildungsjahres 1979/80 bemühten wir uns, das „Schrittmaß 80“ mitzubestimmen. Von unseren Parteiorganisationen kamen hierzu wesentliche Impulse. Die Überprüfungen im 2. Ausbildungshalbjahr bestätigten gute und sehr gute Ergebnisse in der Schießausbildung, in der Taktik- und Schutz-ausbildung, bei Märschen und Sicherstellungsaufgaben. Das beim gemeinsamen Manöver an der Seite der Klassen- und Waffenbrüder zu wiederholen, stabil ausgezeichnete Ergebnisse zu erreichen, das ist unser Ziel. Wir wollen demonstrieren, daß wir Schulter an Schulter mit den Bruderarmeen in der Lage sind, den erhöhten Anforderungen des zuverlässigen Schutzes unserer sozialistischen Staaten gerecht zu werden.



Erfahrungsaustausch vor dem Manöver „Waffenbrüderschaft“ 1970. Im Bild rechts Oberst Möckel – damals Oberstleutnant und Kommandeur des Truppenteiles „Leo Jogiches“.

**angestrichen  
angestrichen**

## „MRZ 20“ mit neuen Programmen dabei

Der Singklub des Truppenteils „Robert Uhrig“ hat sich auf das Manöver „Waffenbrüderschaft 80“ nicht nur mit guten Ergebnissen in der politischen und Gefechtsausbildung vorbereitet.

Zwei neue Programme für Auftritte vor den Waffenbrüdern der befreundeten Armeen und den Angehörigen der NVA wurden erarbeitet. Mit jugendgemäßen Soldatenliedern leistet der traditionsreiche NVA-Singklub einen Beitrag zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Festigung der Freundschaft unter den Waffenbrüdern.

## Militärmusiker bei Manöverteilnehmern

In den Tagen unmittelbar vor Beginn des Manövers erfreute das Musikkorps der Landstreitkräfte Erfurt unter der bewährten Leitung von Major Balduin Böttcher die Soldaten, Unteroffiziere, und Offiziere in den Truppenlagern. Das Repertoire reicht vom Marsch bis zur beliebten Polka.

## Namhafte Künstler bei uns zu Gast

Zu den Erinnerungen an das Manöver „Waffenbrüderschaft 80“ werden nicht nur die an das harte, konzentrierte Training und die exakt geplante Gefechtsausbildung gehören, sondern auch jene an die heiteren und besinnlichen Stunden. Zu den bekannten Künstlern der DDR, die vor Soldaten und Werktätigen im Manövergebiet auftraten, gehören Regina Thoß mit ihrer Gruppe „Evergreen Juniors“, Barbara Kellerbauer und Jürgen Zartmann.



Ein kultureller Höhepunkt im Truppenlager der NVA war unmittelbar vor Beginn des Manövers ein Auftritt des Erich-Weinert-Ensembles gemeinsam mit einer Gruppe des zentralen Ensembles der GSSD. Mehr als 3000 Angehörige der Nationalen Volksarmee und ihre Waffenbrüder erlebten begeisternde einhundert Minuten. Das künstlerisch anspruchsvolle Programm war thematisch hervorragend auf die Vorbereitung des Manövers abgestimmt.

# Kultur im Manöveralltag - erlebte Waffenbrüderschaft

Die Armeemitglieder der am Manöver „Waffenbrüderschaft 80“ beteiligten sozialistischen Armeen kämpfen täglich um hohe Ergebnisse. Die Ausbildung ist hart und kostet viel Schweiß. Um so verständlicher ist der Wunsch an vielfältigen kulturellen Veranstaltungen nach Beendigung der Ausbildung teilzunehmen, um einen Ausgleich für die Anstrengungen des Tages zu schaffen.

Die zahlreichen kulturellen Erlebnisse in den Truppenlagern der befreundeten Armeen sind aus dem Manöveralltag nicht wegzudenken. Mit Freude begrüßten die Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere die verschiedenen Gruppen des Erich-Weinert-Ensembles. Tänzerinnen und Tänzer der „Ballett Disko“ erfreuten bei ihren Auftritten rund 1500 Armeemitglieder in Truppenlagern. Veranstaltungen mit den Ensembles der GSSD, der ČVA, dem Sorbischen Volkskunstensemble und dem ehrenamtlichen Soldatenensemble „Alfred Frank“ des Militärbezirkes Leipzig trugen zu einem abwechslungsreichen, vielfarbigem Kulturleben in den Truppenlagern

bei. Militärkonzerte der Musikkorps der Teilstreitkräfte der NVA und der Bruderarmeen setzten weitere Farbtupfer in die Palette der kulturellen Höhepunkte. Wenn auch nicht an jedem Abend und in jedem Truppenteil eine der-

**Kulturpolitische Arbeit muß auch unter feldmäßigen Bedingungen differenzierte Bedürfnisse befriedigen**

artige Veranstaltung durchgeführt werden kann, so gehören doch eine ganze Reihe bewährter Formen und Methoden der Kulturarbeit zum Manöveralltag. Die Besetzungen der Rundfunk-

Kino-Einrichtungen in allen Truppenteilen und -lagern haben rund um die Uhr zu tun, um die vielfältigen Anforderungen für Filmveranstaltungen, Fernsehübertragungen, aktuelle Rundfunksendungen und jugendgemäße Musiksendungen befriedigen zu können. Bewährt haben sich Mitschnitte von Nachrichten und anderen aktuellpolitischen Sendungen, die vor Beginn des abendlichen Films abgespielt werden. Die Armeerundfunkempfänger werden vorwiegend an den Punkten eingesetzt, wo die Mehrheit der Armeemitglieder Aufgaben zu erfüllen hat und wo die Möglichkeit besteht, die Rundfunksendungen zu verfolgen. Die Auftritte der Sing- und anderer Kulturgruppen unserer Truppenteile, bei denen speziell für das Manöver einstudierte Programme dargeboten werden, bereichern die Kulturarbeit unter feldmäßigen Bedingungen. Die Entwicklung des niveauvollen, differenzierten geistig-kulturellen Lebens trägt dazu bei, daß uns das Manöver „Waffenbrüderschaft 80“ in guter Erinnerung bleibt.



## Waffenbrüder in der Einheit zu Gast

In der Einheit Meurer wurden am Wochenende Genossen der ČVA herzlich begrüßt. Gemeinsam mit Soldaten des Truppenteils Haack war dieses Treffen der Waffenbrüderschaft mit großer Liebe vorbereitet worden.

Nach einem Rundgang durch den Unterbringungsraum, bei dem Major Laufer, Politstellvertreter der Einheit, die Waffenbrüder über Aufgaben, Ziele und Erfolge der Nachrichteneinheit informierte, traten unsere Soldaten im Volleyball gegen die tschechoslowakischen Artilleristen an.

Bei einem Erfahrungsaustausch

nach dem Spiel, bei dem die Soldaten der NVA für heiße Getränke sorgten, dankte Major Pitel den Gastgebern für den herzlichen Empfang. Er gab der Überzeugung Ausdruck, daß die Angehörigen beider Einheiten zum Erfolg der militärischen Handlungen ihr Bestes geben.

Das Freundschaftstreffen zwischen den Klassengenossen endete so herzlich, wie es begann. Erinnerungsgeschenke wurden ausgetauscht, Wimpel und Plaketten übergeben.

Ein Nachmittag, der allen in Erinnerung bleibt.

Foto oben: Der Alltag der Soldaten ist anstrengend. Immer gibt es aber auch Heiteres zu berichten. Der Batteriechef der Gäste, Major Pitel (2. von links), schildert den Waffenbrüdern eine „wahre Begebenheit“.

Foto unten: Viel Freude haben die Spieler und Zuschauer beim Volleyball. Hier sind keine Olympioniken am Netz, doch an den Linien wird viel Beifall gesendet.



**Am Rande**

## Sonntagsjäger

„Stell dir vor, ich habe heute fünf Enten geschossen“, berichtet Major Klaus P. stolz seiner Frau nach dem sonntäglichen Jagdausflug. „Wilde?“ fragt zweifelnd die Gattin. „Nein“, erwidert der erfolgreiche Weidmann, „wild wurde nur der Genossenschaftsbauer, dem sie gehörten.“



Eingekreist!

\*

## Gemischter Chor

Im Klubzelt tritt heute ein „gemischter Chor“ auf. So ist es im Klubplan an der Feldwachezeitung vermerkt.

„Aber wo kriegen Sie denn die Frauenstimme her?“ fragt ein Besucher vom „Regiment nebenan“. Der Klubratsvorsitzende lächelt: „Ja, wissen Sie, so ist das nun nicht gerade. Wir haben einen reinen Soldatenchor. Aber die einen können singen und die anderen nicht.“



ohne Worte

\*

## Unangenehm

„Darf ich Dich, liebe Ursula, nach allem, was geschehen ist, schlicht Uschi nennen?“ fragte hoffnungsfroh Soldat Lottermann. „Oder empfindest Du dieses nachgerade als Anmaßung?“. „Das nicht, aber ich würde mich sehr wundern“, entgegnete die junge Dame. „Wieso wundern?“ staunt Lottermann. „Nun, weil ich nämlich Inge heiße.“



Soldat in jeder Lebenslage

## NICHT LIEGENLASSEN!

Die Zeitung „armeeurier“ erscheint nur für den Dienstgebrauch.

Herausgeber: Politische Verwaltung des Militärbezirkes Leipzig.

Verantwortlicher Redakteur: Oberleutnant Schulze

Ag 117/XXX/420/80

## NICHT WEGWERFEN!